

Lob des Wassers – Psalm 104

Wasser bedeutet Leben. Ohne Wasser wären wir nicht da. Unser Körper besteht überwiegend aus Wasser. Die Erde ist etwa zu siebzig Prozent mit Wasser bedeckt. Ohne Wasser wäre die Welt nicht denkbar. Unsere Vorfahren in biblischer Zeit hatten dafür ein Gespür. Welch unverzichtbare Rolle dem Wasser zukommt, hat der Psalm-Sänger betont: Wasser quillt aus dem Boden. Es fließt von den Bergen durch die Täler. Tiere des Feldes trinken davon und das Wild löscht seinen Durst. Es regnet von oben auf die Berge und die Bäume stehen voll im Saft.

Gegenwärtig stehen uns verschiedene Eindrücke vor Augen. Es regnet in unserer Region oft zu wenig. Bäume sterben ab, Teile des Waldes verdursten. Deutschland wird ein Waldbrandgebiet, befürchten Experten. Manche Länder leiden unter fatalem Wassermangel. Andererseits werden einige Gegenden von katastrophalen Überschwemmungen heimgesucht. Die ungleiche Verteilung des Wassers ist ein globales Problem. Welches Ausmaß nehmen die Folgen des Klimawandels in der Zukunft an? Wie gehen wir mit dem kostbaren Gut Wasser um? Was müssen wir ändern?

Was Wasser an Gutem bewirkt, zählt der Psalm-Sänger auf: Das Land bringt vielfältige Früchte hervor; Gras wächst als Futter für das Vieh; die Vögel sitzen in den Bäumen und singen unter den Zweigen; die Saat dient dem Menschen für das tägliche Brot, das Öl sogar zur Schönheitspflege und der Wein erfreut das Herz. Das Staunen über die Gaben der Natur lässt unseren Sänger nicht kalt. Er staunt und bewundert die Zusammenhänge. Er freut sich über die Maße. Er greift zu seinem Instrument, zu seiner Feder und dichtet seinen überschwänglichen Psalm. Er lobt Gott, geprägt von der Erkenntnis, dass jener der Geber der Gaben, die Ursache der Zusammenhänge, der Schöpfer der Natur ist. „Du lässt Wasser quellen...; du feuchtest die Berge... du lässt wachsen Gras... und Saat...; du bringst Brot hervor“. Seine Einsicht bündelt er so: „HERR, wie sind deine Werke so groß und viel! Du hast sie alle weise geordnet, und die Erde ist voll deiner Güter.“ (vgl. Psalm 104,10-16+24)

Dieser Einsicht hat sich auch ein Sohn aus der schwäbischen Heimat verschrieben. Im Jahr 1571 in Weil der Stadt geboren hat Johannes Kepler dieses Bekenntnis gewissermaßen beruflich ausgebaut. Seine Eltern und Lehrer haben die außerordentliche Begabung des Kindes Johannes bemerkt und ihn trotz wirtschaftlich schwieriger Umstände gefördert. Der berühmte Astronom und Mathematiker studierte am Tübinger Stift neben den Naturwissenschaften auch Theologie. Der begabte Mann besaß einen weiten Horizont. Er blickte über die Erde hinaus und wandte sich dem Weltraum zu. Innerhalb der Kirche gab es ihm zu viele Streitereien, denen er lieber auswich. So wurde Kepler dann Mathematikprofessor in Graz. Der tief gläubige Christ entdeckte wissenschaftliche Gesetze, die nach ihm benannt sind. Eines lautet – das haben wir in der Schule gelernt: die Planeten bewegen sich auf Bahnen einer Ellipse um die Sonne, die in einem ihrer Brennpunkte steht. In Anbetracht der Lebensleistung des Astronomen unterstreiche ich: „HERR, wie sind deine Werke so groß und viel!“ Und ich neige zur Ergänzung: >und auch das Weltall ist voll deiner Güter<.

Wissenschaftlichen Untersuchungen zufolge existiert Wasser auch auf anderen Planeten und Monden im Kosmos – meist in Form von Eis. Wasser gewinnt geradezu universelle Bedeutung. Wasser ist hoch zu loben. Der Psalm-Sänger kennt dessen segensreiche Wirkungen. Wem dankt er dafür? Johannes Kepler hat uns nicht nur seine Gesetze hinterlassen. Als Christ vermachte er uns zugleich ein schönes Gebet. Darin kommt er zum gleichen Schluss wie der Psalm-Sänger:

Groß ist unser Herr und groß seine Macht und seiner Weisheit kein Ende! Lobet ihn, Sonne, Mond und Planeten, Lobet ihn, ihr himmlischen Harmonien, ...! Und du, meine Seele, singe die Ehre des Herrn dein Leben lang! ... (vgl. Evangelisches Gesangbuch, Gesangbuchverlag Stuttgart, 2.Auflage 2007, Seite 301).

Genießen Sie frisches Wasser an jedem Tag und bleiben Sie behütet in dieser Zeit!
Ihr Pfarrer Gerd Ziegler